

Heimattour nach Parchim

Kulturminister Mathias Brodkorb im Gespräch mit Vertretern von Vereinen, die sich in der Heimatpflege engagieren

PARCHIM „Das war ein produktiver, interessanter, angenehmer Abend“, verabschiedete sich Kulturminister Mathias Brodkorb von seinen Gesprächspartnern in Parchim. Diese Einschätzung beruht auf Gegenseitigkeit: Bei den Vertretern des Heimatbund Parchim e. V. kam der gut einstündige Gedankenaustausch mit dem Minister in lockerem Plauderton gut an.

Parchim bzw. der Parchimer Heimatbund gehörte dieser Tage zu den Zielen von Brodkorb während seiner ersten Heimattour durchs Land, die nach und nach in alle Regionen führen soll. Sein Besuch gilt Initiativen, Vereinen und Museen, die sich in der Heimatpflege engagieren, die niederdeutsche Sprache bewahren oder sich um die Aufarbeitung der regionalen Kulturgeschichte kümmern. „Ich möchte Sie bitten,



Kulturminister Mathias Brodkorb im Gespräch mit Aktiven in der Heimatpflege: Asta Weise (l.) und Steffi Schröder. FOTO: GROSMANN

unsere Berater zu sein“, setzt der Minister auf den reichen Wissens- und Erfahrungsschatz der Leute vor Ort.

Hintergrund: Dem Land stehen ab 2016 bis mindestens 2020 jährlich zwei Millionen Euro mehr für die Kul-

tur zur Verfügung. Ein beträchtlicher Stück vom Kuchen soll dabei auch ins Heimatwesen fließen. In Sachen Brauchtum ist es in unseren nördlichen Breiten – anders als im viel zitierten Bayern – zum Leidwesen vieler Enga-

gierter vor Ort unheimlich schwer, bei der jungen Generation zu landen. Dem möchte ein neu aufgelegtes Programm „Moderne Heimat Mecklenburg-Vorpommern“ begegnen. Besonders gefragt sind dabei innovative Projekte, die an die Lebenswelt der heutigen Generation anknüpfen. Stichwort: virtuelle Stadtrundgänge, niederdeutsche Literatur in Hörbuchformaten, die selbst auf dem Handy abspielbar ist...

Apropos Niederdeutsch: Der Parchimer Heimatbund begrüßt die Pläne des Landes, ernsthaft zu prüfen, ob man Niederdeutsch künftig in der weiterführenden Schule als moderne Fremdsprache anbieten könne sowie die Heimatpflege und das Brauchtum stärker in den Rahmenplänen für den Sachkundeunterricht zu gewichten.

SVZ 5.12.15 chgr